

c ds-Beschichtung 0-0,2 SF

Technisches Merkblatt Nr. 4990

Beschreibung: **c ds-Beschichtung 0-0,2 SF** ist ein pigmentiertes 2-Komponenten-Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis.

Anwendung: **c ds-Beschichtung 0-0,2 SF** wird zur Herstellung von verschleißfesten Beschichtungen auf Beton und Zementestrich eingesetzt. Die Stammkomponente enthält bereits den optimalen Anteil hochverschleißfester, mineralischer Bestandteile, so dass ein weiteres Abmagern vor der Verarbeitung entfällt. Durch zusätzliches Abstreuen mit körnigen Mineralstoffen (z.B. Quarz- oder Colorsande) können auch griffige Beläge erzielt werden. Im „Innenbereich“ werden Abstreubeläge in der Regel nach versiegelt. Der Einsatz von **c ds-Beschichtung 0-0,2 SF** empfiehlt sich in Betriebs- und Produktionsstätten, sowie auf Verkehrsflächen mit hoher mechanischer und chemischer Belastung. Glatte Beläge können durch Einstreuen von Farbchips dekorativ gestaltet werden.

Eigenschaften: Spezifisches Gewicht (Mischung): 1,9 g/cm³
 Festkörpergehalt % 98 ± 2
 Mischungsverhältnis: 89 : 11

	Verarbeitungszeit (Minuten)			begehbar nach (Stunden)			ausgehärtet nach (Tagen)		
	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Härter S	-	45	25	-	24	18	-	7	5
Härter FH	40	20	-	30	20	-	7	5	-

Mindesthärtungs- bzw. Objekttemperatur: + 15°C mit Härter S
 + 5°C mit Härter FH
 max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 35°C mit Härter S
 + 25°C mit Härter FH
 Druckfestigkeit: > 60 N/mm²
 Biegezugfestigkeit: > 20 N/mm²
 Abriebfestigkeit: 3-4 cm³/50 cm² (Deckversiegelung)
 7-3 cm³/50 cm² (nicht abgestreut bzw. mit Korund abgestreut)
 Chemikalienbeständigkeit: Nach 7-tägiger Härtung beständig gegen Treib- und Schmierstoffe, Hydraulik- und Motorenöle, verdünnte Mineralsäuren und Laugen.
 Farbtonabweichungen sind rohstoffbedingt unvermeidbar. Deshalb bei unterschiedlichen Chargen Stammkomponenten vorher mischen oder für klare optische Begrenzung sorgen.

Prüfzeugnisse: 4990.2 Rutschhemmung, Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit, St. Augustin
 4990.3 Verschleißwiderstandsprüfung n. BCA, TÜV Süd Industrie Service GmbH, München

Untergrund: Der mineralische Untergrund muss trocken, tragfähig, feingriffig sowie frei von Schlempe, Staub, losen Teilen, Fett und Öl sein. Die Abriebfestigkeit der Betonunterlage darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten.
 Nicht ausreichend tragfähige Schichten müssen mechanisch durch Strahlen und/oder Fräsen entfernt werden. Anschließend lose Teile durch Abblasen entfernen.

Mischvorgang: Stamm- (A) und Härterkomponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt. Die Komp. B wird vollständig in die Komp. A entleert (austropfen bzw. Seite 1 von 4

auskratzen), beide Komponenten werden anschließend gut und intensiv miteinander vermischt. Für das Mischen ist ein elektrisches Handrührgerät zu empfehlen, z.B. langsam laufende Bohrmaschine (300-400 U/Min.) mit angesetztem Rührkorb. Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt und nochmals durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.

Verarbeitung: Die Ausführung der Grundierung wie auch der Beschichtung darf nur erfolgen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindestens 3°C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % (bei 10°C) bzw. 80 % (bei 23°C) nicht überschreiten. Das aufgespachtelte Material ist mit einer Stachelwalze nachzurollen und zu entlüften.

Anwendungsbeispiele:

- a. Beschichtungsdicke ca. 2mm, glatt
 - 1 Untergrundvorbehandlung: siehe oben
 - 2 Grundierung
 - 2.1 Aufbringen von **cds-Grundierung MB** mit dem Gummischieber und nachrollen.
Materialverbrauch: 250-350 g/m² (je nach Saugfähigkeit des Untergrundes)
 - 2.2 Abstreuen der frischen Grundierung mit Quarzsand 0,3-0,8 mm bzw. 0,2-0,6 mm
Materialverbrauch: 300-500 g/m² (nicht im Überschuss)
 - 3 Deckbeschichtung
 - 3.1 Am nächsten Tag wird mit der Zahnpachtel **cds-Beschichtung 0-0,2 SF** aufgebracht.
Materialverbrauch: ca. 2,5-4,0 kg/m²
 - 3.2 Bedarfsposition
 - 3.2.1 In die noch frische Beschichtung können Farbchips (20-50 g/m²) gleichmäßig eingestreut werden.
 - 3.2.2 Am nächsten Tag aufbringen einer Versiegelung mit **cds-Siegel SF**.
Materialverbrauch: ca. 250 g/m²
- b. Beschichtungsdicke ca. 2 mm, rutschhemmend
 - 3.3 Zur Erzielung von rutschhemmenden Oberflächen wird die frische **cds-Beschichtung 0-0,2 SF** (aus Pos. 3.1. aus a.) mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,3-0,8 mm bzw. 0,7-1,2 mm im Überschuss abgestreut.
Materialverbrauch: ca. 5 kg/m²
 - 3.4 Deckversiegelung mit **cds-Beschichtung HB**:
Am nächsten Tag scharfes Abkehren des überschüssigen Sandes und Aufbringen der Deckversiegelung **cds-Beschichtung HB**.
Materialverbrauch: 600-900 g/m²
Bei der Deckversiegelung kann bei der Verarbeitung mit der Rolle **cds-Beschichtung HB** bis 3 % **cds-EP-Verdünnung/Reiniger** zugesetzt werden.
 - 3.5 Deckversiegelung mit **cds-Siegel SF**
Wurde mit Colorsand abgestreut, so wird mit cds-Siegel SF versiegelt.
Materialverbrauch: 400-800 g/m² ggf. in zwei Arbeitsgängen.

Reinigung: Bei jeder Arbeitsunterbrechung sofort mit **cds-EP-Verdünnung/Reiniger** säubern, Materialkomponenten sowie Reinigungsmittel nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen, sondern ordnungsgemäß entsorgen.

cds-Beschichtung 0-0,2 SF

Technisches Merkblatt Nr. 4990

- Lieferform:** 30 kg Gebinde inkl. Härter
- Farbton:** Ca.RAL 7023 betongrau, 7030 steingrau, 7032 kieselgrau, 7035 lichtgrau, 7037 staubgrau, 7038 achatgrau, andere Farbtöne auf Anfrage.
Geringe Farbtonveränderungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich.
Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt.
- Lagerung:** Lagerfähigkeit 1 Jahr. Gebinde gut verschlossen halten, trocken und nach Möglichkeit bei + 15°C bis + 20°C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Gefahren:** Hautkontakt, vor allem mit der Härterkomponente, vermeiden. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort intensiv mit Wasser spülen, anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Beachten Sie bitte die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“ (www.arbeitssicherheit.de), sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefergebinden. Die Gebinde sind kindersicher zu lagern, entsprechend sind Kinder während der Verarbeitung fernzuhalten.

Nach der Aushärtung ist das Produkt physiologisch unbedenklich.

Produktreste können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Ungereinigte Verpackungen und flüssige Komponenten sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen (siehe Hinweise im Sicherheitsdatenblatt).


Ausgehärtete Produktreste können unter der Abfallschlüsselnummer 20 03 01 „Gemischte Siedlungsabfälle“ in einer geeigneten Müllverbrennungsanlage verwertet werden.
EU-Grenzwert, nach Decopaint Richtlinie (VOC-Gehalt): enthält < 500 g/l (Grenzwert 2010)
Giscode: RE 1

- ADR-Klasse:** Stammkomponente: keine
Härter: Klasse 8 , III

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf einer umfangreichen Forschungsarbeit und anwendungstechnischen Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehende Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Gewissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung vor. Darüber hinaus steht unsere Anwendungstechnik auf Wunsch für weitergehende Beratungen sowie zur Mitwirkung bei der Lösung fertigungs- und anwendungstechnischer Probleme zur Verfügung. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen vor ihrer Verwendung für den eigenen Gebrauch selbstverantwortlich zu prüfen. Das gilt – besonders für Auslandslieferungen – auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Im Schadensfall beschränkt sich unsere Haftung auf Ersatzleistungen gleichen Umfangs, wie sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen vorsehen.

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und – Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte die der o.g. Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

CE-Kennzeichnung für cds-Beschichtung 0-0,2 SF:

	
cds Polymere GmbH & Co. KG Gau-Bickelheimer Straße 72 55576 Sprendlingen/Rhh.	
04	
EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR 4	
Reaktionsharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden – (Aufbauten gemäß techn. Merkblättern)	
Brandverhalten	E _n
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	AR1
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR4
Trittschallisolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD